

LIEBE SPENDERINNEN, LIEBE SPENDER, LIEBE FREUNDE

«Wenn wir uns verantwortlich, betroffen, engagiert fühlen, dann bringt uns das dazu, ein tiefes Gefühl, einen grossen Mut zu empfinden.» XIV Dalai Lama



In Nele muss niemand mehr im «Shelter» leben.

Mit viel Freude und Stolz dürfen wir euch heute die Resultate unserer Arbeit in Nele präsentieren. Die vor anderthalb Jahren geplanten Arbeiten sind weitestgehend abgeschlossen und übertreffen all unsere Erwartungen. Aber unsere Hilfe ist weiterhin nötig, weshalb könnt ihr in diesem Bericht lesen.

FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG BIS JETZT UND IN ZUKUNFT DANKEN WIR EUCH IM NAMEN DER BEVÖLKERUNG VON NELE GANZ HERZLICH!

EIN BLICK ZURÜCK

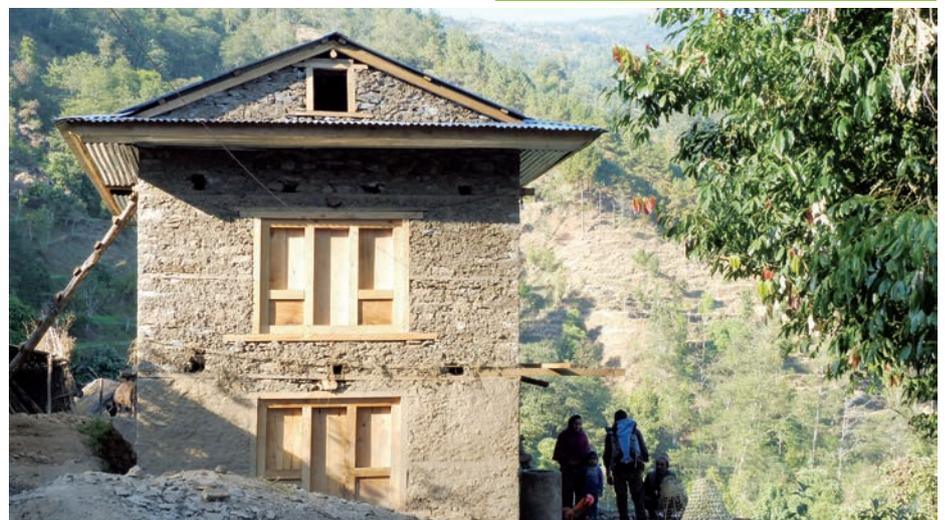
Im Frühling 2015 gab es zwei schwere Erdbeben in Nepal, über eine halbe Million Familien in zum Teil sehr abgelegenen Bergregionen verloren damals ihre Häuser. Das Projekt Wiederaufbau in Nele wurde von Käthi Flühmann und Paul Metzener zusammen mit ihrem lokalen Partner Lok Thapa gestartet. Es begann im Oktober 2015 mit der privaten Spendensammelaktion für den Wiederaufbau des Dorfes Nele im Solu Khumbu Distrikt. Auf unserer ersten Reise vom 26. November bis am 20. Dezember 2015 haben wir die Bedürfnisse und die Möglichkeiten der betroffenen Bevölkerung abgeklärt und aufgrund unserer Erkenntnisse erste 65 Familien für den Wiederaufbau mobilisiert.

GROSSES VERTRAUEN

Die Leute sahen keine Chance auf Hilfe und es bestand die Gefahr, dass sie in das unvermeidliche Elend mit all den schwerwiegenden Folgen für Land und Leute abrutschen. Diese schwer geprüften Menschen schenkten uns ihr uneingeschränktes Vertrauen und begannen eigenhändig ihre Häuser wieder aufzubauen. Weil sie erdbebensicherere Häuser wollten beachteten sie sehr genau unsere Vorgaben. Und alle begannen mit dem Bau ohne vorher Geld von uns zu erhalten. Auch die Handwerker warteten jeweils geduldig auf unseren Besuch.



Die Häuser wurden im traditionellen Baustil mit Erbebenverstärkung gebaut.



Alle 253 Familien sind mit dem Wiederaufbau fertig.



Es gibt in Nele keine Maschinen, alles ist reine Handarbeit.



Der Tag der Geldübergabe war jeweils wichtig für unsere Beneficiaries. Die sonst so scheuen und wortkargen Leute zeigten dann oft einige rührende Emotionen. Jede Familie, die sich an die Vorgaben gehalten hat, erhielt 2000.– Franken.

UNSERE REISEN NACH NEPAL

Jedes Mal, wenn wir Nele und seine Menschen besucht haben, wurden unsere Erwartungen um ein Mehrfaches übertroffen, in allen Belangen.

Die Reisen nach Nele dauern in der Regel zwei bis drei Wochen. Meistens sind Käthi und Paul gemeinsam mit Lok Thapa vor Ort. Die Haupttätigkeit besteht darin, Familie um Familie in diesem sehr weitläufigen und gebirgigen Gebiet zu besuchen. Bei diesen Besuchen wird die Familie als erstes mobilisiert, also über das erdbebensichere, traditionelle Bauen und über die Projektbedingungen orientiert. Danach werden Baufortschritt und Qualität jedes einzelnen Hauses kontrolliert und wo notwendig korrigiert. Alle Zahlungen werden von Käthi oder Paul direkt an die Begünstigten und immer erst nach zufriedenstellender Fertigstellung ausgerichtet. Zu jeder Familie gibt es Fotos, welche sie vor, während und nach dem Bau zeigen.

Bis heute sind wir insgesamt 6 Mal nach Nele gereist. Die Reise vom Februar–März 2016 zeigte, dass das gewählte Vorgehen mit Einbezug der betroffenen Familien (owner driven) sehr gut funktioniert. Die mobilisierten Leute haben alle mit dem Bau begonnen und haben uns vertraut, dass wir sie finanziell und technisch, wie versprochen,

unterstützen. Auf dieser Reise konnten wir bereits 16 fertiggestellte, wiederaufgebaute Häuser begutachten und die entsprechenden Zahlungen ausrichten. Dazu haben wir 70 weitere Familien mobilisiert.

Auf der dritten Reise im Mai–Juni 2016 waren bereits über 100 Häuser fertiggestellt und es wurden weitere 80 Familien mobilisiert. Hoch motiviert haben die Leute zusammen mit einem gut qualifizierten Mauerbauer (Maurer/Zimmermann) und Helfern aus

dem Dorf ihre Häuser wieder aufgebaut. Das oberste Ziel, ein sichereres Haus im traditionellen Baustil, wird von den allermeisten Familien erreicht.

Im November–Dezember 2016, unsere vierte Reise, waren bereits 190 Häuser fertig und alle Betroffenen von Nele im Projekt einbezogen. Mittlerweile gibt es Mauerbauer, welche bis zu 20 Häuser gebaut haben und über eine enorme Erfahrung im erdbebensicheren Bauen mit Steinen und Holz verfügen.



Auch alleinerziehende Mütter schafften den Wiederaufbau perfekt.

«WORK AND TREK»

Vom 26. November bis am 10. Dezember 2016 fand die von Käthi Flühmann mit Lok Thapa organisierte «Work and Trek»-Reise statt. Das einwöchige Trekking von Kathmandu über Jiri nach Nele führte den Teilnehmenden die Erdbeben- und Wiederaufbauproblematik in Nepal eindrücklich und spürbar vor Augen.

In der ersten Nacht erlebten wir tatsächlich sogar ein kurzes Erdbeben. Der Weg führte uns durch zahlreiche von den schweren Erdbeben zerstörten Dörfer.

Höhepunkt des eigentlichen Trekkings war die Besteigung des 4070 Meter hohen Pike Peak mit einem grandiosen Blick auf die höchsten Berge der Welt unter anderem den Mount Everest.

Danach konnten die 24 begeisterten Teilnehmenden aus der Schweiz unser Wiederaufbauprojekt in Nele besuchen und selber Hand anlegen. Es wurde gegraben, getragen, gesägt, gehobelt und viele der Häuser im Bau besucht. Auf dieser einmaligen Reise hatten die Gäste die Möglichkeit, sehr nah an die lokale Bevölkerung heranzukommen, das war ein tolles Erlebnis für alle. Die meisten Trekker sind auch Spender, so konnten sie sich persönlich von der Qualität des Projektes vor Ort überzeugen.

DAS HAUSPROJEKT IST ABGESCHLOSSEN

Die fünfte Reise im Februar–März 2017 zeigte, dass effektiv fast alle Familien schon bald mit dem Bau ihrer Häuser fertig sind. Wir stellten fest, dass die Leute entspannt und fröhlich sind, und dass sie sich nun wieder voll ihrer Selbstversorgung widmen können.

Im Mai 2017 waren Käthi Flühmann und Paul Metzener nochmals in Nele und konnten den letzten 14 Familien ihr Geld übergeben. Somit konnten mit dem gespendeten Geld aus der Schweiz insgesamt 253 Familien den Wiederaufbau ihrer Häuser realisieren.

IN NELE LEBT NUN NIEMAND MEHR IN EINER NOTUNTERKUNFT !



«Glismet's» für das neue Bébé.



Spenden macht glücklich.



Bretter sägen ist harte Arbeit.



SO HABEN WIR FRÜHER GEBAUT!

Auf einer unserer Baustellen haben wir diesen Mann angetroffen. Er ist 74-jährig und arbeitet als Zimmermann. Er sagte uns stolz: *«genau so haben wir früher die Häuser gebaut; und diese stehen alle noch!»* was für ein Kompliment für unser Projekt ...



NELE IST ZURÜCK IN DER NORMALITÄT

Fast das Wichtigste und Eindrücklichste ist die Tatsache, dass die Menschen in Nele ihre Normalität wieder gefunden haben. Auf unserer letzten Reise im Mai konnten wir sehen, die Terrassenfelder werden wieder bewirtschaftet, überall wird emsig gearbeitet, die Leute sind fröhlich, entspannt und gesprächig. Es ist eine wunderbare, fast intakte, authentische Welt, so wie es vielleicht bei uns vor vielen Generationen auch noch gewesen ist. Noch weitgehend ohne modernen Fortschritt, mit allen Vor- und Nachteilen...

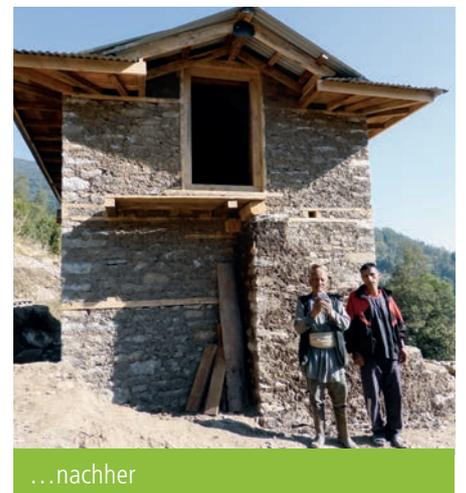


DOKUMENTATION

Die meisten Häuser in Nele wurden beim Erdbeben stark beschädigt und waren nicht mehr bewohnbar. Die neuen, verstärkten Häuser machen einen stabilen Eindruck. Wir konnten die meisten Familien und ihre Häuser vorher und nachher fotografieren. Es ist eine eindruckliche Bilderserie entstanden.

WEITERE FOTOS UND INFORMATIONEN ZUM WIEDERAUFBAU FINDEN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE:

www.paulmetzener.ch



DIE SPENDENGELDER SIND ANGEKOMMEN

Wir durften im Laufe des Projektes vom Oktober 2015 bis heute von rund 600 Spenderinnen und Spendern insgesamt 630 000.– Franken entgegennehmen. Bis auf rund 7000.– Franken ist das Geld jetzt aufgebraucht. Wir konnten den Wiederaufbau von 253 Häusern realisieren, diverse Unterstützungsbeiträge für Familien in Not ausrichten und ein Schulhaus für 220 Kinder mit Lehrerhaus und Toiletten bauen. Die direkten Hilfeleistungen betragen rund 96%. 4% wurde für Logistik, lokale Mitarbeit, Übersetzung, Bauführung etc. verwendet; indirekt ist auch dies eine Unterstützung für Nepal.

Käthi Flühmann und Paul Metzener haben gemeinsam mindestens 240 Arbeitstage für das Projekt aufgewendet. Darin enthalten sind alle Reisen; ca. 100 private und öffentliche Vorträge mit dazugehöriger Vorbereitung; ca. 10 Presseartikel; die Projekt-Dokumentation; das Führen der Webseiten; Projektadministration- und Buchhaltung, Spendenverdankung; etc. Sämtliche Arbeiten haben wir gerne freiwillig und unentgeltlich geleistet.



Dieses ältere Ehepaar wollte zunächst nicht bauen, da sie zu alt seien... aber sie haben den Wiederaufbau selber organisiert und sind nun sehr glücklich.



DIE NEUE SCHULE IN NELE

Im Juni 2016 entstand die Idee, zusätzlich ein Schulhaus mit 11 Schulräumen und 6 Toiletten für 220 Kinder wieder aufzubauen, da sich in der Schweiz rasch zwei Hauptsponsoren finden liessen, sagten wir zu und begannen mit der Planung der Bauten und der Bauzeit.

Ende November 2016 begannen wir zusammen mit den «Work and Trek»-Gästen das Schulhaus auf dem neu erworbenen Grundstück auszustecken. Danach durften die Eltern der Kinder und die Beneficiaries unseres Hausprojektes die Schule gemeinsam bauen. Purna, der Baumeister organisierte und beaufsichtigte die Bauarbeiten, welche auch im traditionellen, erdbebensicheren Stil realisiert wurden. Chuda, der Wardchef mobilisierte die Frauen und Männer, welche jeweils für Hilfs- oder Bauarbeiten benötigt wurden.

Es war uns ein Anliegen, dass die Community, also die Menschen von Nele, beim Bau auch mithelfen können. Das gab ihnen die Möglichkeit zu einem Verdienst. Für ungelernete Arbeit bezahlten wir den Beneficiaries 10.– Franken pro Tag, für gelernte/qualifizierte Arbeit 12.– Franken pro Tag.

Auf unserer Reise im Mai 2017 durften wir feststellen, dass auch dieses Projekt auf gutem Weg ist. Die Bauarbeiten sind zu ca. 90% abgeschlossen und werden etwa Mitte Juli fertig sein. Während dem Monsun werden noch neue Schulbänke und Tische geschreinert und dann dürfen die 220 Kinder und ihre 11 Lehrer die Schule in Betrieb nehmen.

Im Oktober wird dann die Schule definitiv eingeweiht, dazu werden die beiden Hauptdonatoren (Richard von Tschärner von der Fondation Carène, und Igor Ustinov von der Sir Peter Ustinov Stiftung) und Namensgeber für die Schule mit uns nach Nele reisen.



ES BRAUCHT UNS NOCH!

Wir haben Nele und seine Leute nun sehr gut kennen gelernt. Ihre Art und ihr Leben hat uns schon sehr berührt. Das Projekt war und ist eine Herzensangelegenheit. Wir haben einige schwierige Situationen miterlebt und möchten deshalb, dort wo es noch wirklich nötig ist, weiter Unterstützung leisten.

BITTE HELFEN SIE MIT, WIR BRAUCHEN DAFÜR NOCHMALS UMGEFÄHR 70 000.– FRANKEN.

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Direkte Unterstützung für 5 Familien, welche alle während unserer Projektdauer durch den Tod eines Elternteils in Not geraten sind. Die Frauen konnten danach die Kinder nicht mehr ernähren und in die Schule schicken, sie mussten einige Kinder weggeben... das ist etwa so wie früher bei uns die «Verdingkinder». Unter der Bedingung, dass die Kinder zurück zur Familie nach Nele kommen, wollen wir ihnen einen jährlichen Unterstützungsbeitrag geben. Um 4 Kinder in Nele zu ernähren und das Schulgeld zu bezahlen braucht es etwa 70.– Franken im Monat oder 840.– Franken im Jahr.

UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULEN

Unterstützung der Government-School in Nele. In dieser Schule gehen etwa 400 Kinder zur Schule, die Regierungsschule ist uns sehr dankbar, dass wir für



die 220 kleineren Kinder die private «Everest-Carène-Ustinov-Schule» gebaut haben. Leider gibt es zuwenig Geld um genügend Lehrer für die 400 Kinder anzustellen. Wir unterstützen deshalb die Schule seit etwa einem Jahr mit 2 zusätzlichen Lehrern, was sich sehr bewährt hat. Der Lohn für die beiden zusammen beträgt ca. 7000.– pro Jahr. Wir haben versprochen, diese Löhne 5 Jahre lang zu bezahlen.

UNTERSTÜTZUNG FRAUENHAUS

Wir wollen für die Frauen ein «community center» bauen, ein Haus bestehend aus einem

5x6m Raum und einem kleinen Lagerraum, in welchem sich die Frauen aus ihren abgelegenen Häusern zum Schwatzen und zum gemeinsam Arbeiten treffen können. Dieses Bedürfnis besteht und wir sind überzeugt, dass ein solches «Frauenhaus» der ganzen Gemeinschaft sehr viel bringen wird. Die Kosten dafür betragen ca. 12 000.– Franken.

Nun hoffen wir auf weitere Unterstützung von euch! Wer gerne noch einmal etwas spendet kann dies auf das bestehende Projektkonto «Unterstützung für Nepal» tun.

HERZLICHEN DANK!



KONTOINHABER Spenden für Nepal **ADRESSE** Unterbächli 170, 3857 Unterbach
BANK Raiffeisenbank Haslital-Brienz **IBAN** CH19 8084 3000 0016 9657 9
ZAHLUNGEN VOM AUSLAND Swiftcode RAIFCH22843

UNSER PROJEKT TEAM: KÄTHI, LOK UND PAUL

Unser gemeinsames Engagement basiert auf grossem Vertrauen. Die Kosten für Arbeit, Reisen und Spesen tragen wir persönlich. Jeder Franken kommt direkt den Erdbebenopfern zugute. Lok Thapa erhält einen Lohn für seine Arbeit am Projekt.



KÄTHI FLÜHMANN

Bergführerin aus Unterbach

Käthi setzt sich mit viel Energie und persönlichem Engagement für die betroffenen Menschen ein, sie zeigt viel Mitgefühl und freut sich an den vielen positiven Erlebnissen in Nele.
Kontakt: fluehmann@hasliguides.ch

LOK THAPA

Trekkingguide aus Kathmandu

Lok ist ein verlässlicher, einfühlsamer, umsichtiger und kluger Freund sowie Projektpartner. Er kennt die Leute im Dorf und er kennt auch unsere Welt. Er ist unser Vermittler und Übersetzer zwischen den Kulturen.



PAUL METZENER

Architekt aus Brütten

Paul steuert mit seiner Erfahrung und Tatkraft das Projekt, er motiviert und unterstützt die Begünstigten mit Respekt und grossem Einsatz.
Kontakt: paul.metzener@bluewin.ch
www.paulmetzener.ch